



(Bild 1: Treffen der Entdeckerclubs des Deutschen, das im Hotel De Silva in Opole stattfand)



(Bild 3: die Verleihungsgala der BRÜCKEN DES DIALOGS 2019)



(Bild 2: mein zweisprachiger Artikel für das Jugendmagazin BÄM)

ZUR PERSON

Fachbereich:

Slavistik

Studienfach:

Slavische Sprachen, Literaturen und Kulturen im europäischen Kontext

Heimathochschule:

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Nationalität:

Polnisch

Praktikumsdauer (von ... bis ...):

01.11.2019 bis 29.02.2020

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:

Polen

Name der Praktikumeinrichtung:

Dom Współpracy Polsko-Niemieckiej / Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit

Homepage:

www.haus.pl

Adresse:

ul. 1 Maja 13/2,45-068 Opole

Ansprechpartner:

Karolina Syga

Telefon / E-Mail:

77 402 51 05, haus-opole@haus.pl

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Das Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit ist ein Verein, dessen Ziel es ist, durch die Realisierung von Bildungs- und Informationsprojekten u. a. im Bereich der deutsch-polnischen Beziehungen, des interkulturellen Dialogs und der Verbreitung der Minderheitenrechte zur gegenseitigen Verständigung verschiedener Menschengruppen beizutragen.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meinen Praktikumsplatz fand ich durch eigene Internetrecherche auf dem Gebiet der deutsch-polnischen Zusammenarbeit. Hilfreich dabei waren soziale Medien sowie Kontakte, die ich beim vorherigen Praktikum beim Deutsch-Polnischen Jugendwerk geknüpft hatte.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich informierte mich über die Praktikumseinrichtung so gut wie möglich. Vor dem Praktikumbeginn las ich viel über die Tätigkeit des Vereins und über deren Projekte im Internet. Zur Vorbereitung beschäftigte ich mich mit der Geschichte Schlesiens.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich bei meinen Verwandten übernachten konnte, musste ich keine Wohnung bzw. kein WG-Zimmer suchen. Ich wohnte in einer Kleinstadt, Olesno, die sich ca. 50 km von Opole (Oppeln) und somit von meinem Arbeitsplatz befindet. Ich fuhr jeden Tag mit dem Bus zur Arbeit.

Bevor ich bei meinen Verwandten eingezogen war, informierte ich mich auch über die Wohnungsmöglichkeiten in Opole. Viele Wohnungsangebote kann man auf dem Internetportal OLX.pl. sowie in Facebook-Gruppen finden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Der Großteil meiner Aufgaben war im Büro des HDPZ zu erledigen. Ich machte mich in den ersten Wochen mit laufenden Projekten des HDPZ vertraut und half bei deren Vorbereitung und wirkte an deren Realisierung aktiv mit. Zu meinen täglichen Aufgaben gehörte das Verfassen von Dokumenten (Teilnehmerlisten, Informationstexte, Sachberichte usw.), die Aktualisierung der internen Datenbank sowie die Übersetzungen von Texten aus dem Polnischen ins Deutsche, darunter Einladungen, Veranstaltungsprogrammen und Broschüren. Ich verfasste einen zweisprachigen Artikel für das Jugendmagazin BÄM, das im Rahmen eines Projektes des HDPZ zur Förderung der Zweisprachigkeit im Rahmen der Kampagne „Bilingua – Einfach mit Deutsch“ entstanden ist. Zu meinen verantwortungsvollen Aufgaben gehörte auch das Anfertigen der Transkription von Debatten, die im Rahmen des 24. Schlesienseminars in Groß Stein (Polen) stattgefunden ha-

ben, mit dem Ziel der Dokumentierung und Veröffentlichung. Eine kreative und selbständige Aufgabe bestand darin, eine hausinterne Ausleihestelle für Bildungsmaterialien zu konzipieren und organisieren. Darüber hinaus war ich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätig und beschäftigte mich mit der Erstellung und Veröffentlichung von Beiträgen in sozialen Medien. Ich nahm an einigen Projekten selbst teil, wie z.B. an der Verleihungsgala der BRÜCKEN DES DIALOGS 2019 oder an der Debatte „Deutsche und Polen – Nachbarn im vereinten Europa“, die gemeinsam mit der Konrad Adenauer-Stiftung Warschau in Oppelner Stadtbibliothek organisiert wurde. Bei solchen Projekten half ich auch vor Ort, indem ich die Veranstaltungsräume vorbereitete, die Gäste über die Veranstaltung informierte oder das Programm verteilte.

Ich fühlte mich in unserem Team sehr wohl. Die Atmosphäre im Büro war positiv und motivierte mich zur Arbeit. Ich wurde von meiner Mentorin, Karolina, sowie von anderen Mitarbeitern gut betreut und übernahm schrittweise immer mehr verantwortungsvolle Aufgaben. Am Ende meines Praktikums bekam ich ein sehr gutes Feedback, worüber ich mich besonders freue. Leider konnte ich nicht alle Facetten des Projektmanagements kennenlernen, da mein Praktikum zum größten Teil in die Abrechnungszeit fiel.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich verbesserte vor allem meine Kenntnisse im Bereich des Projektmanagements. Darüber hinaus lernte ich die deutsche Minderheit und deren Organisationen im Oppelner Schlesien besser kennen und vertiefte mein Wissen im Bereich der deutsch-polnischen Geschichte und des deutschen Kulturerbes. Außerdem verbesserte ich meine EDV- und deutschen Sprachkenntnisse.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nein

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

-

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Opole (Oppeln) gehört zwar nicht zu den bekanntesten Städten Polens, dennoch gibt es dort viele interessante Orte zum Besichtigen, ein ziemlich breites Kulturangebot sowie moderne Cafés und Restaurants. Außerdem gibt es von Opole gute Zugverbindungen zu größeren Städten wie Katowice (Kattowitz) oder Wrocław (Breslau).

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich bin mit meinem Erasmus-Praktikum sehr zufrieden. Ich würde das Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit jeder Person empfehlen, die ein Praktikum in einer NGO absolvieren möchte und sich für die deutsch-polnischen Beziehungen interessiert.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].